

**Eines Edlen Hochweisen Rahts zu Leipzig Notification Wegen Prolongation der in
diesem Michaelis-Marckt verfallen Wechsel : Biß auff den 28. Oct. 1706.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1706?]

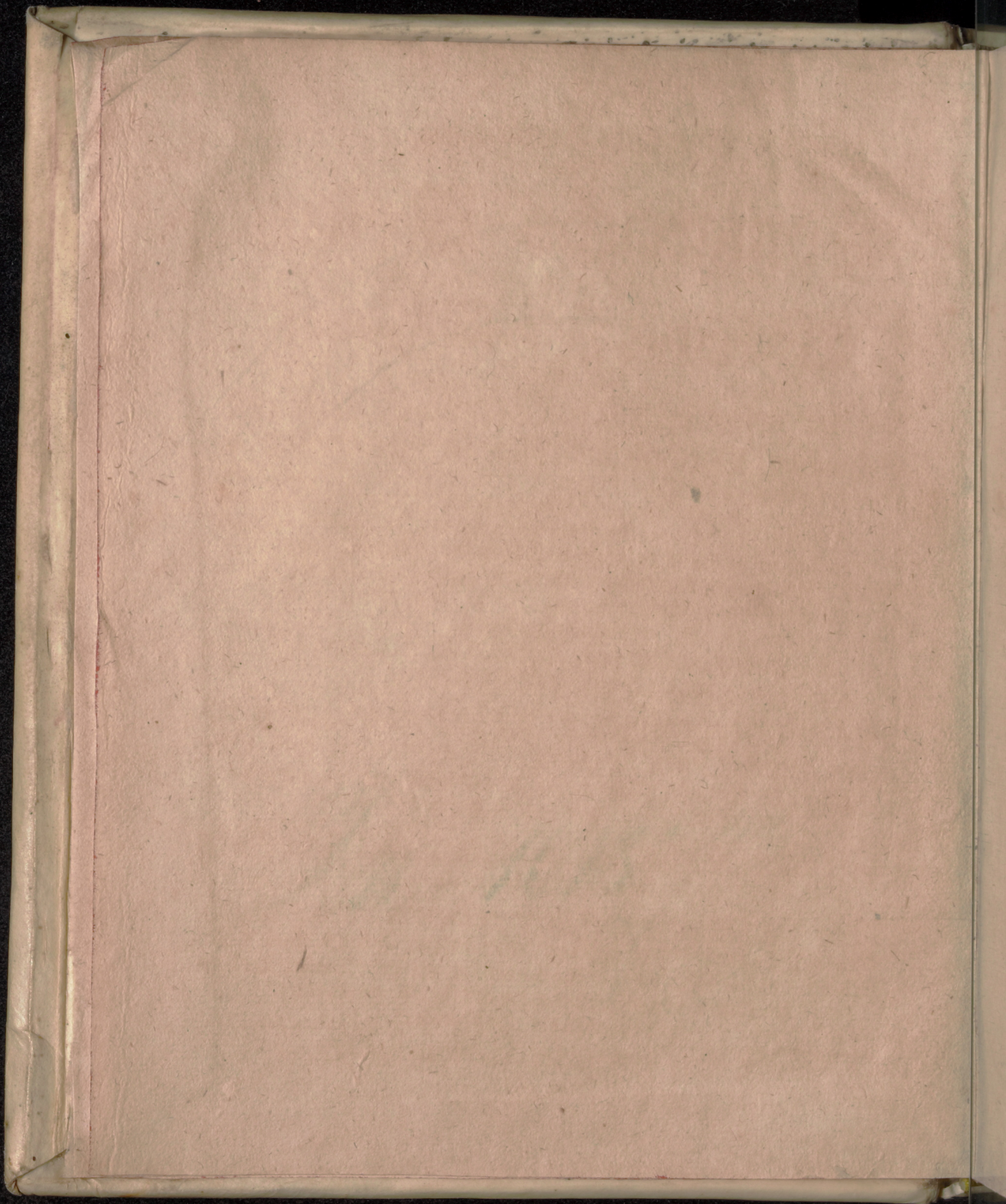
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn881583367>

Druck Freier  Zugang





F. II. 1018^{1-48.}
7c



Eines
Edlen Hochweisen Raths
zu Leipzig
NOTIFICATION
Wegen
Prolongation der in diesem
Michaelis-Markt
verfallenen Wechsel

Bis auff den 28. Oct. 1706.

Wir Bürgermeister und Rath der
Stadt Leipzig/Urkunden hiermit/
wie wohl durch den Einbruch der
Königlichen Schwedischen Waffn
bey dem Commercio der Stadt Leipzig einiger
Anstoß entstehen wollen/ und zubeforgen gewes-
sen/ es möchten die fremden Rauff- und Handels-
Leute bedencken tragen/ die ikt instehende Mi-
chaelis-Messe zu bauen/ da aber dennoch durch
offenbares Patent die vollkommene Sicherheit
allen und jeden Rauff- und Handels-Leuten/
auch andern / die so thanen Marckt besuchen
wollen/ vor ihre Personen/ Wahren/ Effecten/
Frachten und Führen versprochen worden/ so
zweiffelt man zwar nicht/ es werde der Marckt
wie vorhin bey Friedens-Zeiten gebauet wer-
den/ weil jedoch aber ungewiß/ ob solch Decre-
tum Securitatis/ zur rechten Zeit an alle Der-
ter zur Wissenschafft gedeihen könte/ So ha-
ben Ihr. Königl. Maj. in Pohlen und Chur-
fürstl. Durchl. zu Sachsen unser aller gnädigster
Herr ꝛc. aus Wohlmeinender Sorgfalt bey je-
zigen dringenden Umständen/ und ohne alle
Consequenz gnädigst verfügt/ daß/ obgleich
einem jeden frey verbleibet/ aus freuen Willen
und ohne Gefahr die bey jekziger Zeit fälligen
auf ihn trafirten Wechsel-Briefe auch zwischen
der

der Zeit zu acceptiren/ und solchesotwohl als sei-
ne eigene zu bezahlen/ oder darauf zu scontriren/
dennoch keiner wieder seinen Willen vor den
22. des Monats Octobris nechstkünftig zur
acceptation deren auff ihn trassirten Wechsel-
Briefe sich zu erklären schuldig seyn auch vor-
solcher Zeit keine protestation wegen nicht ge-
schehener acceptation eingewent/ im übrigen
vor den 28sten kein Handels Mann oder Gra-
mer zur bezahlung seiner eigenen in Nechstkünff-
tigen Michaelis Marckt gestelleten oder
auf ihn trassirt und acceptirten oder von
ihme girirten und indossirten Wechsel-Briefe/
nach Wechsel-Recht angehalten/ auch vor dem
beniemten 28. Octobris wegen nicht beschehe-
ner Zahlung kein protest passiret nochformiret/
und wenn schon dergleichen geschehen möchte/
dennoch solche protestationes ganz unkräftig
seyn sollen/ daß jedoch dem Creditori das in-
teresse auff die prorogirte Zeit vergütet werde/
es sey denn/ daß sich anders verglichen wür-
de. Zu Urkund mit unserm gewöhnlichen
Stadt-Secret besiegelt. Signatum Leipzig
den 25. Septembris Anno 1706.

(L.S.)

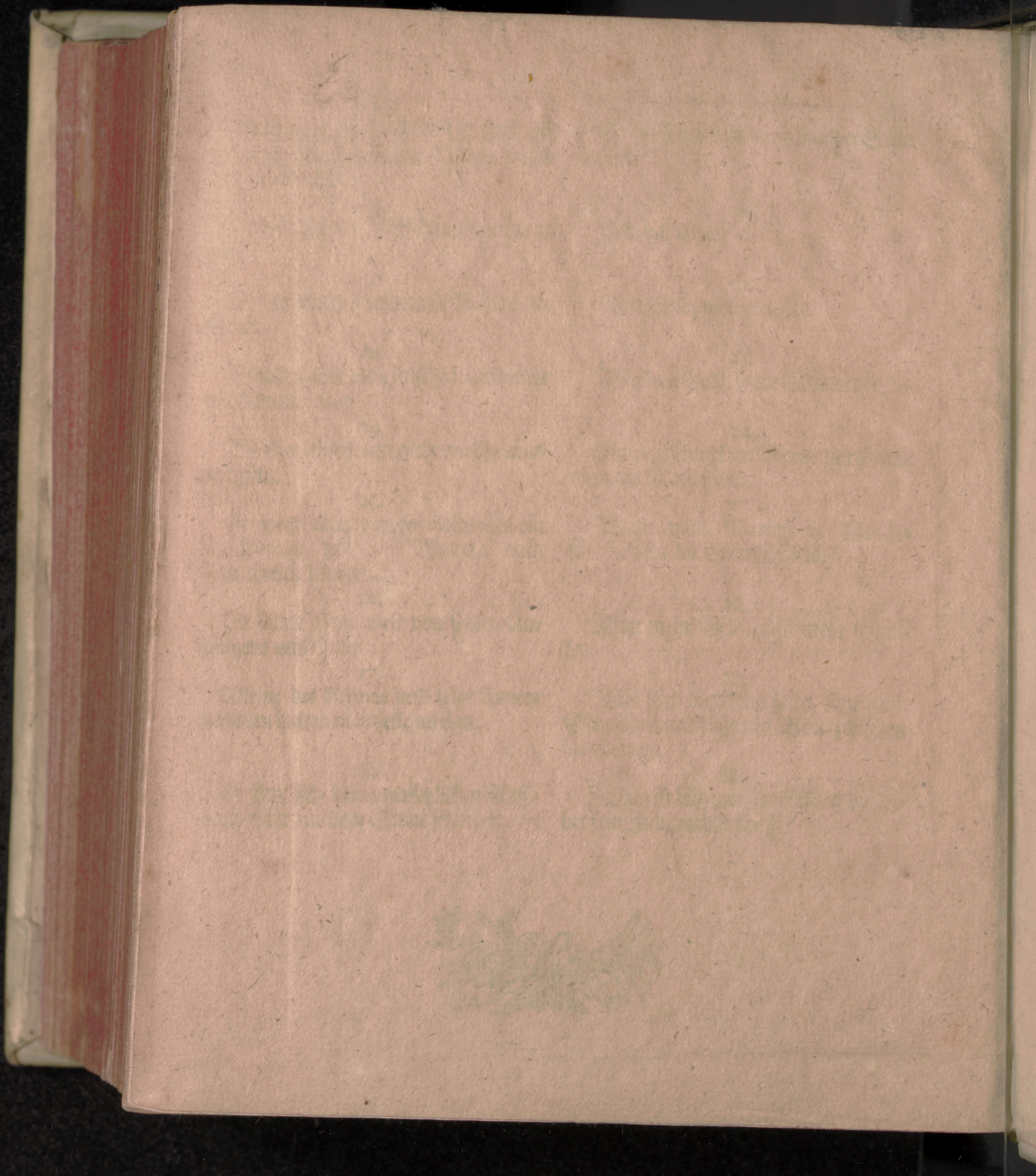
NB. Es ist in den Schwedischen Haupt-Lager/
und in Leipzig gestern Mitags umb 4. Uhr öffent-
lich der Still-Stand auf 10. Wochen ausgebla-
sen worden/laut / Leipziger Brieffe.

Eine curieuse und in Historien geübte Feder hat
folgenden Aufsatz zu Papier gebracht.

Man findet / daß zeithero bey nahe 500. Jahren von den
Königen in Franckreich / jeder Siebende / von seinen
Feinden geschlagen und gefangen worden / als Ludovicus IX.
der Heilige genannt / ist um das Jahr Christi 1250. nebenst
seinen beyden Brüdern / Alphonso und Carolo in Egypten /
von den Saracenern geschlagen und gefangen worden / wie-
wol er sich hernach / durch Erlegung 400000. Pfund wieder
loß gekauft: Deme haben in der Regierung nach einander
gefolget: 1. Philippus der III. 2. Philippus der IV. 3. Lu-
dovicus der X. sonsten Hutin genannt. 4. Philippus der V.
5. Carolus der IV. oder der Schöne. 6. Philippus der VI.
sonsten Valesius genannt / deme folgte. 7. Johannes der I.
welcher von des Königs Eduardi in Engeland Sohn / auch
Eduard genannt / um das Jahr Christi 1356. in Franckreich
geschlagen / und mit seinem jüngsten Sohn Philippo gefan-
gen in Engeland geschickt worden / woselbst er auch gestor-
ben: Deme haben weiters succedirt: 1. Carolus der V.
2. Carolus der VI. 3. Carolus VII. 4. Ludovicus der XI.
5. Carolus der VIII. 6. Ludovicus der XII. 7. Franciscus Pri-
mus oder der I. welcher von Carolo V. Römischen Kaiser und
König in Spanien / Mo. 1525. den 24. Febr. in der Schlacht
vor Pavia / in Italien geschlagen / und in Spanien geführt
worden / dessen Successores sind: 1. Henricus der II. 2. Fran-
ciscus der II. 3. Carolus der IX. 4. Heinrich der III. 5. Hein-
rich der IV. mit dem Zunamen Magnus. 6. Ludovicus der
XIII. mit dem Zunamen Justus / deme ist gefolgt: 7. Ludovi-
cus der XIV. ansezt regierender König. Weil nun dieser
Grand-Lobis nicht allein wider der siebende König / sondern
auch seines Namens der zweymal siebende König / oder
der 14. ist / stehet zu erwarten / was der gerechte Gott
noch ermann über ihn beschloffen haben

möchte.







the scale towards document

10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9

C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 031
Patch Reference numbers on left

der ieszigen Resolution, worzu Wir Uns entschlossen / die
unverrückte gebliebene Landes vaterliche Liebe gegen Unsere
keine Wege geändert / weniger fallen lassen; Dann / ob
Uns weiter nicht entziehen können / die / von Ihro Majest. dem
Moscau / und denen treugebliebenen Ständen des Königs-
/an Uns so vielfältig eine geraume Zeit her / beschehene unab-
tionen, endlich anzunehmen / und Uns mit Unserer bisher im
denen Cavallerie, denen / mit dem Czaar errichtete Tracta-
inwieder in besagtes Königreich zu begeben / nechst Göttlichen
mittelt gedachter Ihrer Majestät des Czaars versprochenen
Volcks - Hülffe / Uns bey der einmahl rechtmäßig erlangten
Scepter mehrerwehnten Königreichs Polen / Groß Herzog-
dauen und übriger Provinzien all dort / welche Uns der König
en auff eine höchst unbillige und nie erhörte Weise / wie aller
unt / durch überlegene Gewalt abdringen wollen / gebührend
den / so haben Wir doch ein solches nicht eher bewerkstelligen
Wir vorhero vor allen Dingen / nach Landes - väterlicher
einer sichern Bedeckung Unsers Churfürstenthums / auch in
r und anderer Lande bey Unserer Abwesenheit vergewissert
n. Wie sich dann mit Göttlicher Verleihung durch Reno-
rneuerung derer ehemahls mit Mächtigen Häusern geschlosse-
icen / und andere gute Anstalten / ein solches Mittel herfür ge-
schick Unsere getreue Stände und Unterthanen auf begebende
hete Fälle nichts zu befahren haben / sondern gnugsam appuyi-
schützet finden solien / da hingegen bey ieszigen Coniuncturen
rgnuß nicht unbillich entstanden wäre / daß wohl gar / durch
ern Verschub / oder gänzlichen Refus dessen / was Ihr. Majest.
mit sehr favorablen Offerten so oft an Uns gelangen lassen /
id benachbarten Landen / ja dem Heil. Röm. Reich selbst / ein
nges Nachtheil und Gefahr hätte angedeihen dürfen. Wir
h darneben versichert / daß die Gerechtigkeit derer für Uns hier-
ferner streitenden Ursachen / welche indem deswegen unter dem
s jüngsthin abgefaßten Manifest öffentlich gezeiget worden / und
Uns